



## **Jahresbericht 2009 Kommission für Turniere**

Als neuer Präsident der Kommission für Turniere fällt mir nach neun Jahren Zugehörigkeit zur Kommission erstmals die Aufgabe zu, den Jahresbericht zu verfassen. Durch meine langjährige Mitarbeit in verschiedenen Funktionen kenne ich die Abläufe innerhalb der Kommission bereits bestens, wenn ich auch mit dem Präsidium und der Coupe Suisse-Leitung neue Pflichten übernommen habe. Personell gab es eine weitere wichtige Änderung, denn mit Toni Schürer hat die SGM einen neuen Leiter erhalten. Den abgetretenen Funktionären, Rolf Benz, Bruno Bosco und Alexander Lipecki danke ich an dieser Stelle noch einmal herzlich für die geleistete Arbeit. Rolf Benz steht der Kommission Turniere übrigens weiterhin zur Verfügung, jetzt sorgt er als Kalenderchef dafür, dass die ganz vielfältigen Interessen im Terminplan mit berücksichtigt werden können.

### **Private Veranstaltungen**

Der Schachsommer 2009 in der Schweiz wird in die Geschichtsbücher eingehen. Einerseits fanden innerhalb kürzester Zeit etliche Turniere statt, so viele wie noch nie. Aber nicht nur die Quantität war beeindruckend, sondern auch die Qualität machte von sich reden. So organisierte das Internationale Schachfestival Biel das stärkste je in der Schweiz durchgeführte Grossmeisterturnier und kurz darauf sorgte die Schachgesellschaft Zürich mit ihrem Programm zum 200jährigen Bestehen des Klubs für Furore.

Diese Vielzahl von privaten Veranstaltungen führt zu einer sehr dicht befrachteten Agenda, welche fast jedes Wochenende eine oder mehrere Spielmöglichkeiten zulässt. Für Schachbegeisterte ist die Schweiz damit beinahe ein Schlaraffenland, für die Terminplanung wird es dadurch aber immer delikater, ein Programm auf die Beine zu stellen, welches alle Beteiligten möglichst ideal befriedigt.

Die Kommission für Turniere und der Zentralvorstand behalten dieses Thema im Auge, denn das Schach soll auf allen Ebenen weiterentwickelt werden.

### **Verbandsturniere**

Die mit Abstand wichtigste Aufgabe der Kommission Turniere besteht in der Durchführung der verbandseigenen Anlässe, denn immerhin vergibt der SSB drei Mannschafts- und zehn Einzeltitel. Dieses breite Angebot kann teilweise auf eine sehr lange Tradition zurückblicken und wird durch teils sehr hohe Teilnahmezahlen auch von den Mitgliedern des SSB gewürdigt. Gerade die SMM mobilisiert Runde für Runde einen Grossteil der Mitglieder, auch wenn über die letzten Jahre ein leichter Teilnehmerschwund zu verzeichnen war. Dieser wurde aber jeweils in der SGM kompensiert, welche von Jahr zu Jahr beliebter wird und sich zunehmend gerade in der ganzen Westschweiz immer mehr ausbreitet. Während sich früher nur Teams aus dem Kanton Neuenburg, dem Jura und dem Berner Jura eingeschrieben, nehmen unterdessen Mannschaften aus allen Westschweizer Kantonen teil.

Die Kommission Turniere verfolgt überhaupt die Teilnehmerzahlen der Verbandsturniere aufmerksam und wird bei den Anlässen mit sinkender Popularität über die Bücher gehen, damit ein ausgewogenes Programm angeboten werden kann. Sorgenkinder sind dabei

der Team-Cup und die Coupe Suisse, bei welchen die Teilnehmerzahlen in den letzten Jahren stark abgenommen haben. Hier hat sich die Kommission für Turniere für die Zukunft bereits einige Gedanken gemacht, wie die Situation verbessert werden kann, um eine Trendwende hinzukriegen.

Nach einer sehr erfreulichen Entwicklung im vergangenen Jahrzehnt muss ebenfalls an der SEM ein starker Teilnehmerrückgang verzeichnet werden. Nach 2008 musste auch 2009 eine enttäuschte Beteiligung verzeichnet werden. Die Kommission Turniere verfolgt diese Tendenz äusserst aufmerksam und hofft, dass 2010 wieder ähnlich viele Schachfreunde auf die Lenzerheide finden wie beim letzten Mal, wo ein Teilnehmerrekord weit jenseits der 400er-Marke resultiert hatte.

Ein Verbandsturnier wurde 2009 aus dem Programm gestrichen. Die Schweizerische Internetmeisterschaft wurde aufgrund der kritischen Finanzlage nicht mehr durchgeführt. Bezüglich Finanzen geht die Kommission für Turniere zusammen mit dem Zentralvorstand derzeit über die Bücher, um die Turniereinsätze zu überprüfen. Wohl die einzige Anpassung dürfte die SGM betreffen, da die Einsätze sich dort auf einem wesentlich tieferen Niveau befinden als für die SMM. Deshalb wird es eine moderate Angleichung der SGM an die SMM geben.

### **Sportliche Höhepunkte**

Den Glanzpunkt im vergangenen Jahr setzte der mittlerweile 78jährige Viktor Korchnoi an der SEM in Grächen, wo er sich nach grandiosem Start und späteren Rückschlägen in der entscheidenden Partie in einem turbulenten Stichekampf – die er mit den schwarzen Steinen unbedingt gewinnen musste – einen wohlverdienten Sieg und damit den Titel des Schweizer Landesmeisters holte. Ganz nebenbei war er auch einer der eifrigsten Punktesammler in der SMM und holte sich mit der SG Zürich ebenfalls den Titel des Schweizerischen Mannschaftsmeisters. Damit verlängerte die Schachlegende ihr enormes Palmares um zwei weitere Titeleinträge und versetzt die Schachwelt weiter in Erstaunen. Für die grösste Überraschung sorgte Jonas Wyss am Bundesturnier in Olten, wo er den Favoriten ein Schnippchen schlug, sich als erster Schweizer in die Rangliste einreichte und sich erstmals als Bundesmeister in die Annalen eintragen lassen durfte.

### **Ausblick**

Weiterhin muss es das Hauptanliegen der Kommission für Turniere sein, attraktive Verbandsturniere anzubieten. Dazu gehört eine tadellose Organisation, die aus meiner Sicht in vielen Fällen dank erfahrenen und geschickten Verantwortlichen gegeben ist. Allerdings ist das hohe Niveau nicht ganz durchgehend gegeben, weshalb punktuell nach Verbesserungsmöglichkeiten Ausschau gehalten wird. Wichtig ist natürlich auch, dass ein möglichst hohes Niveau auch langfristig angepeilt und gehalten werden kann. Dazu wird die Kommission für Turniere über die Bücher gehen. Insbesondere Team-Cup und Coupe Suisse werden derzeit genauer unter die Lupe genommen, um aufgrund der in Vergangenheit stark nachlassenden Popularität Rechnung zu tragen. Hier ist der Status quo ganz klar unbefriedigend. Ansonsten ist die Kommission für Turniere gut aufgestellt und kann der Zukunft gelassen entgegen blicken. Ein sportliches Highlight des Jahres 2010 möchte ich an dieser Stelle ganz besonders herausstreichen. Verpassen Sie nicht die SEM auf der Lenzerheide, wo der Altmeister Viktor Korchnoi seinen Titel gegen unter anderen gegen die Neo-Schweizerin und amtierende Weltmeisterin Alexandra Kosteniuk verteidigen wird. Diesen Leckerbissen sollte man sich keinesfalls entgehen lassen.

Biel/Bienne, im Februar 2010  
Matthias Gallus  
Präsident Kommission für Turniere